

Humane Schule

unabhängig - überparteilich - überkonfessionell

Mitteilungen des Bundesverbandes der Aktion Humane Schule (AHS)

28. Jahrgang

Okt. 2002

Detlef Träbert
Aktion Humane Schule

“Angst macht dumm”

Es ist mehr als ärgerlich und es macht mich gelegentlich wütend: Die weit verbreitete Existenz von Ängsten in der Schule ist eine Tatsache, die von den Verantwortlichen kaum zur Kenntnis genommen und von den Betroffenen selbst überwiegend verdrängt wird. Warum deutsche Schülerinnen und Schüler in internationalen Leistungsvergleichs-Studien wie PISA und TIMSS in den vergangenen Jahren so schlecht abgeschnitten haben, wird immer wieder gefragt, aber ehrliche Antworten scheinen gar nicht willkommen zu sein. Politiker, Verbandsfunktionäre und Journalisten reisen derzeit mit Vorliebe als Schultouristen durch die PISA-“Siegerstaaten“, doch jeder sieht nur das, was er gerne sehen möchte. Wenn Reinhard Kahl (2002), der bekannte Hamburger Filmemacher, in einer seiner regelmäßigen P.S.-Kolumnen in “Pädagogik“ von der “Kultur der Anerkennung“ im kanadischen Durham Board of Education oder in finnischen und schwedischen Schulen und der “Schule der Beschämung“ in Deutschland schreibt, löst das offenkundig nichts aus, weil respektvolle, angstfreie Beziehungen allgemein nicht für wichtig erachtet und noch nicht einmal als bedeutungsvoller Schulerfolgswert gesehen werden.

Erwachsenenängste in der Schule

Ängste in der Schule sind beileibe nicht auf Kinder und Jugendliche beschränkt. Sie betreffen jede Personengruppe, die mit Schule zu tun hat: Lehrerinnen und Lehrer genauso wie die Eltern. Der folgende Brief eines Vaters an eine Schulleiterin illustriert das auf drastische Weise. Er stammt aus diesem Jahr. Wir haben ihn anonymisiert; die Namen der Beteiligten sind der Redaktion bekannt:

Liebe Frau A.,

erstaunt musste ich von meiner Tochter zur Kenntnis nehmen, dass Frau B. als Klassenlehrerin der Klasse

Themenschwerpunkt: Ängste in und um Schule

(mit zwei Kopiervorlagen)

2 b abberufen wurde. Kompliment über die geschickte Terminwahl 1 Tag vor dem Beginn der Sommerferien und nach Durchführung der Elternsprechstunden, das haben Sie sich ja prima ausgesucht.

Überhaupt scheinen Sie ja keine Freundin langfristiger Planung zu sein, wie schon der Wechsel der Mathematiklehrerin zum Jahreswechsel zeigte. Immerhin kündigen Sie in Ihrem Schreiben vom 16.07. den nächsten Lehrerwechsel schon vorsorglich einmal an. Sicherlich werden sich die Kinder bei ständig wechselnden Lehrern ... ganz prächtig entwickeln und so die nächste PISA-Studie zu einem durchschlagenden Erfolg für Sie und Ihre Schule machen.

Auch wenn dieses Schreiben nichts an Ihrer Personalentscheidung ändert, so hoffe ich doch, Ihre Ferien mindestens genauso vermiest zu haben wie Sie die meines Kindes.

Mit freundlichen Grüßen

X. Y.

Dass dieser Vater sich nicht über die Umstände der Lehrerwechsel informiert und auch sonst nicht das Gespräch gesucht hatte, lässt Vermutungen über seine Ängste zu. Ganz offensichtlich befürchtet er Nachteile für die Leistungsentwicklung und damit den schulischen Erfolg seines Kindes und wird zum “Angstbeißer“. Aus der Distanz des Briefes heraus traut er sich, ohne Besinnung (und damit unbesonnen), aber absichtsvoll zu verletzen. Ob er den gleichen Brief einem männlichen Schulleiter geschrieben oder ob er in der persönlichen Begegnung Gleiches gesagt hätte, bleibt der Spekulation überlassen.

Fortsetzung Seite 3

Aus dem Inhalt:

Themenschwerpunkt: Ängste in und um Schule

	Seite
Detlef Träbert: Angst macht dumm	1
Impressum In eigener Sache	2
Klaus Hurrelmann Schulischer Leistungsstress	6
Rudolf Knapp: Junge Menschen brauchen ermutigende Erziehung! ...	8
Otto Herz: Faust in der Hand	9
Corinne, 23 Jahre: Blick zurück im Zorn	11
Fragebogen zur Angst in der Schule	12
Internet-Adressen und Literatur zum Thema "Schulangst"	13
N.N.: 30 Jahre Dienst - 30 Jahre Unsicherheit - 30 Jahre Ängste	14
Christine Mann: Mut und Angst im Kleinformat pädagogischen Handelns	16
Kurt Singer: Ironie als Waffe im Unterricht Trost ohnmächtiger Lehrer - Not geängstigter Schüler	18
Stiftung Hänsel & Gretel notinsel	20
Helga Lezius: PISA und PISA-E	21
Buchbesprechungen zum Thema "Schulangst"	22
Bundesweite Kontaktadressen der Aktion Humane Schule	23
Materialien der Aktion Humane Schule Beitrittserklärung	24

INTERNET-Adressen der Aktion Humane Schule e. V.

Bundesverband:	www.ahs.uni-osnabrueck.de
Baden-Württemberg:	marcus.heerdegen.bei.t-online.de/ahs/
NRW:	www.ahs-nrw.de
E-Mail-Adresse der Bundesgeschäftsstelle:	detlef.traebert@t-online.de

Impressum:

Die Mitteilungen des Bundesverbandes "Humane Schule" erscheinen zur Zeit zweimal pro Jahr. Sie werden an unsere Mitglieder kostenlos abgegeben. Preis pro Einzelstück: EUR 2,00

Herausgeber und Redaktion teilen nicht unbedingt jede in "Humane Schule" veröffentlichte Meinung, stellen sie aber gerne zur Diskussion. Beiträge aus "Humane Schule" können auf Anfrage abgedruckt werden.

Der Bundesverband der Aktion Humane Schule ist ein gemeinnütziger Verein; Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Konto der Aktion Humane Schule - Bundesverband: Landesgirokasse Bietigheim (BLZ 600 501 01) Konto 8180881.

Herausgeber: Dipl.-Päd. Detlef Träbert, Merheimer Str. 484, 50735 Köln, Tel. 0221/97432-97, Fax 0221/97432-98

Redaktion: Gudrun Pfitzer, Eugen-Bolz-Str. 13, 73430 Aalen, Tel. 07361/41858, Fax 07361/460858

Auflage: 4.000

ISSN 0939-6500

In eigener Sache



Gudrun Pfitzer

Redaktion der
Mitteilungsblätter der
Aktion Humane Schule

"Angst macht dumm" – das ist nicht nur eine Phrase. Der Bundesvorsitzende der Aktion Humane Schule e.V., Dipl.-Päd. Detlef Träbert, verweist in seinem Leitartikel damit auch auf den Volksmund und die bekannte Tatsache, dass Angst das Denkvermögen blockiert. Dezidiert hat er die Ängste der Partner in und um Schule herausgearbeitet, so dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, selber darüber reflektieren können. – Prof. Dr. Klaus Hurrelmann erläutert in seinem Beitrag, wie die Statusangst der Eltern wiederum Schülerängste zu schüren vermag. – Auch Lehrerinnen und Lehrer leiden nicht selten unter Versagensängsten. Manchmal führt das zu Drohungen gegenüber den Schülern: "So wie die Arbeit ausgefallen ist, geht ihr am besten zum Bau!" Solch einen Satz, wie ihn meine Tochter Corinne vor 20 Jahren in der gymnasialen Oberstufe noch hören musste, gibt es mittlerweile zwar seltener, aber immer noch viel zu oft. Zudem sind derartige Äußerungen auch nicht geeignet, um Schüler zu motivieren und ihr Leistungsverhalten zu fördern.

"Ängste in und um Schule" lautet das Schwerpunktthema unserer diesjährigen Herbstausgabe von "Humane Schule". Es wird uns auch darüber hinaus beschäftigen, denn es zeigt sich im Heft: Diese Ängste sind ein (un-)heimliches Strukturmerkmal unseres Schulsystems! Auch ein AHS-Aufruf im KITZ (München), Moritz (Münster), Kinderkram (Kiel) und anderen Familienmagazinen (www.familienban.de; ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung!), über Erfahrungen mit der Schulangst von Schülern, Eltern oder Lehrern zu berichten, machte deutlich: Schulangst-Erfahrungen sind weit verbreitet. Strategien zu ihrer positiven Bewältigung jedoch Mangelware. Daran sowie an der Erstellung hilfreicher Materialien zum Thema werden wir in naher Zukunft intensiv arbeiten. Einen Anfang stellt die Liste mit Literaturangaben und Internet-Adressen in der Heftmitte dar.

Ihre Erfahrungen, Ideen und Anregungen, liebe Leserinnen und Leser, können uns dabei hilfreich sein. Schreiben Sie uns, welche Ängste in und um Schule Sie als Schüler, Eltern oder Lehrkräfte aus eigener Erfahrung oder durch nahes Miterleben kennen; schreiben Sie uns vor allem auch, wenn Sie erleben konnten, was zur konstruktiven Angstbewältigung beigetragen hat. Auch Ihre Wünsche und Visionen für eine möglichst angstfreie Schule sind uns willkommen. Wir werden sie bündeln und in die bildungspolitische Öffentlichkeit tragen, so wie unser Verband sich seit nunmehr 28 Jahren für eine menschlichere Schule einsetzt.